



Stadtteil

Raumanzahl

Wohnfläche

Grundmiete

**Wohnungen suchen**

## LAUSITZER RUNDSCHAU

Lübben 10. Juni 2013, 02:56 Uhr

### Viel Kunst im "Weiten Land"

Neunte Aquamediale in Goyatz am Schwielochsee eröffnet

LÜBBEN/GOYATZ Wann beginnt das Fußballspiel?, wird Bürgermeister Wolfgang Gliese dieser Tage öfter gefragt. Die Anwohner haben ihren eigenen Umgang mit der zeitgenössischen Kunst der Aquamediale, die am Samstag eröffnet wurde. Den Beteiligten und Verantwortlichen vor Ort ist das recht.



Landrat Stephan Loge, Marek Brandt und Christian Gracza (v.l.) sprechen über das rote "L", für das der Künstler Brandt den diesjährigen Kunstpreis der Aquamediale erhielt. Im Hintergrund ein Phönix aus Stroh, den der kroatische Künstler Nikola Fallner ebenso wie die Strohkängurus gestaltet hatte. Der Phönix wurde während der Eröffnung von Bogenschützen in Brand gesetzt - symbolisch für die Wiedergeburt der Erinnerung an den Australienforscher Ludwig Leichhardt.  
Foto: Ingvil Schirling

wie Kunst und Landschaft hier in Verbindung gebracht werden", so Boschan, "und bin von der Qualität der Arbeiten sehr angetan". Sicher seien die Geschmäcker verschieden, doch mit den Themen "Weites Land" und den Wasserwegen, die die Arbeiten verbinden, "wird die Region über die Kunstwerke zusammengeführt".

Ganz Unrecht haben die Labyrinth-inspirierten Fußballfans übrigens nicht. Denn in drei Monaten, zum Abschluss der Vernissage, wird eine Trikock-Meisterschaft ausgetragen. Drei Spielfelder, drei Mannschaften, klare Regeln und jede Menge Kondition sollen den Beweis antreten, dass Kunst und Kontinent-Erforschung auch Sport sein können.

#### Zum Thema:

Auf der Internetseite [www.aquamediale.de](http://www.aquamediale.de) werden regelmäßig neue Informationen zu den Künstlern und Projekten eingestellt. Samstags gibt es Führungen durch die Ausstellungen in Lübben und in Goyatz durch Kurator Christian Gracza. Am 15. Juni steht als nächster Höhepunkt das Stück "Der zerbrochene Krug" nach Heinrich von Kleist auf dem Landgut Pretschen an.

Ingvil Schirling

#### Jüngste Kommentare

.....

Die "Tore" für das Fußballspiel sind eigentlich ein überdimensionales, vertikales Labyrinth, mit dem Künstlerin Filomena Thorday auf Irrwege anspielt – genauer gesagt, auf die, die den Australienforscher Ludwig Leichhardt auf seiner letzten Expedition in sein Verderben führten. Denn im Zeichen des 200. Geburtstages des gebürtigen Spreewälders, der auf dem fünften Kontinent berühmt wurde, steht das diesjährige internationale Open-Air-Kunstfestival Aquamediale. Zeitgenössische Kunst steht, hängt und schwimmt seit dem Wochenende an Lübbens Schloss- und Liebesinsel, in Pretschen und mit mehreren Werken am Schwiellochsee, darunter auch das Tor-ähnliche Labyrinth zwischen Ressen und Goyatz.

Dessen Bedeutung ist auf den ersten Blick schwer zu erfassen, vor allem dann, wenn man noch kein Hintergrundwissen hat. Darum steht am Leichhardt-Ufer vor einer anderen Arbeit ein Schild, das den Zusammenhang erklärt. Die Rede ist vom roten "L" des Kunstpreisträgers Micha Brendel, das mit dem Initial des Australienforschers spielt (siehe auch Seite 7).

Die künstlerischen Arbeiten inspirieren schon seit acht Jahren beispielsweise die Lübbener Kahnfährlente zu ihren eigenen Interpretationen. Am Schwiellochsee wird das kaum anders sein. Bürgermeister Wolfgang Giliese sieht das gelassen – die Kunst begrüßt er trotzdem. "Ich finde es hervorragend, dass zeitgenössische Kunst zu uns aufs Land kommt", sagt er. Einige Arbeiten hat er bereits besucht und ist sich sicher: "Die Aquamediale wird auch unsere Region bekannter machen."

Ziel von Kurator Christian Gracza war es ohnehin, mit der inzwischen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannten, renommierten Kunstaussstellung neues Publikum in die Region zu ziehen – und mit der Ausweitung des Ausstellungsgeländes ins "Weite Land", so der Titel der diesjährigen Ausgabe, auch länger in derselben zu halten. Das Konzept könnte aufgehen, vor allem angesichts der Theater- und Konzertveranstaltungen, die noch kommen.

Auch Amtsdirektor Bernd Boschan ist begeistert von der Idee. Das Amt und die Tourismus-Entwicklungsgesellschaft Lieberose/Oberspreewald hatten sich in die Vorbereitungen stark eingebracht. "Ich finde es toll,